Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 8 (1882)

Heft: 46

Artikel: Zur nächsten Volksabstimmung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-425907

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3d bin ber Dufteler Schreier Und fage burchaus nie Rein, Benn man verdienstvollen Mannern Gin Denkmal fest von Stein.

Besonders in unsern Tagen Ift man in jedem Land, Dem Berbienfte feine Rrone Bu gelen, ftets bei ber Sand.

Drum follten bie Frommen ein Dentmat, Wo nicht gar einen Altar, Errichten bem großen Erfinder Der "Religionsgefahr".



Sur nächften Folksabstimmung. >

(Sannis und Marti fommen aus bem Referenbums-Bortrag.)

Sannis: Wie hat Dr ieg ba Bortrag gfalle megeme fo a Gefritar? Marti : Rud schlecht. Ich ftimme amel für ba Bundesbichluß, aber mit eme Abangfel.

gannis: Und ba war?

Daß ma ba Segeffer j'Lugern ober ba Pfarrer 3' Bangen jum Gefritar machi. Diefa donnt mit eme Berfpettiv i br gange Inner: fcwiz vo heime us luege, wie's drigfach und het im Teffin, 3'Wallis und bis ga Fryburg abe überall frei's Lufchi; also miecher's viellicht um b'halfti und ba Banger hat jo gfeit, er hab nund gege 'n Gefritar, aber er well a fei Schulgfet. Da war' alfo na gliner fertig und miech's viellicht no billiger. gannis: Da bift nub ba Guberift, Marti; iez mach i ba Abangsel au.

Die 11 Waalgebotte fir thi gude Sache auf then fegs-unswanzigsten Novembris.

6	Scharret Eich zusamen, ihr Helben theß alleinzelligmachenben Mäneerver	1
(Schlagebb alle reffermürrten Stimn uhrnen ent	2
3	Bleipt them uhltramontanen und ohrtodoxen Schnürlisischthem biß in	
	then Dood	3
20	Theer heulige Canisius wirth im himmel Eich segnen ba	4
2	Betdet phor der Abstimung einige Faderunger, wenigstäng	5
0	Im fatholichten Jura sollen nicht bloß stimmen les hommes masculins,	
	mais aussi le beau	6
2	Machet, thaß thi Spig(buben)artiggel ber rattikatlen Zeitungen umbsonst	
	arbeiten, thaß sie gleichsam, wie thi Danaiden selig, Waffer	
	schepfen missen mit	7
6	Springet in alle Perge hinauff und wühlet und mahnet Tag und N .	8
(Schreipt ouf eiere Zetteln 300,000 mahl	9
07	Dazu winsche ich eich recht fill Haar an thi	10
1	Ind thaß eich schließlich der liape Gott ther frommen "Urner" gnätiglich	
	zum Siegen verh	11

Schließlich nod, 2 frombe Waalwintsche:

Erstäng wintsche ich, thaß von ungern fromen Bauren je vier grad so fill zellen, wie die 4 Bauren zusammen im Jaggspiel.

3 weitang wintiche ich, thaß unger benedigirter Bahlbestechunggelthaufen fo boch fei, thaß ein griner, hagenbuchener Brigel fo lang herunderzurutichen habbe, thaß ehr mtichbfuel mare, big er undten anfamme.

Und nun schbrechen wir mit jenem frommen Schreier: Firnif coronat opus, womit ich ferpleipe ex toto corde Thein Thier 1zig Ber

Stanislaus.

28ur gerkrebel.

Frage: Wenn die Burgerschaft um ihre Gemeindswaldung fommt, mas wird der Burger in Bezug auf bas "holgloos?"

Antwort: "Holzlos!"

Rubi: Dir fottit mer Oppis ga, daß mi Atti nit geng fo fcnuppe muß. Argt: Ja, lue, mi Liebe, wenn er De numme ichnuppet, benn ifch es be fertig mit ihm.



Chueri. Es ift bimeid ichuuli, daß d'Luut e fo chlaged über ichlechti Byte. Wer hat ieg au alles ba Summer Berdienst gha: Die Regeschirm macher, d'Tuegverschönerer, d'Avitate -

Rägel. 3a. worum au bia?

Chueri. Sah, wenn zwee bim Ragewetter anenand buticheb, gits en Brogaß. aber bim schone feit me: Chugglet Gie mi an nud!

Rägel. So, e ba mag! Und wer na?

Chueri. Churg, all's Libermante, wo das Eprüchwort fennt: Das Geld lyt uf dr Straß!

Sm! hm! Dann möcht i bloß muffe, wohar die ebige Reihe vo Berlumpete im "Tagblatt" chommed, wenn 's Gelb bloß uufglose ift.

Chneri. Ihr verftond's halt nud beffer. Mir find na e g'füberlichi Nation, mer möged's us dem Drad nud uflafe.

Rehrer Ah: 3 möcht' da es paar Schuh la ameffe. Schufter: Um Bergebung g'frage, wer fit Der be?

Ah: 3 bi ba Lehrer, ber sich uf Gui Schul ag'melbet het und ber herr Pfarrer bet mi ufg'fuetteret, i foll es paar Schuh la ameffe, Dir werdit mer wohl denn Gui Stimm o ga am Samstig a ber G'meinb.

auflösung des Silbenräthsels in voriger Aummer. "Bierwaldftätterfee."

Brieftaften der Redattion.



Div. Mil. Wir fühlen uns vollftändig frei von Animositäten gegen die Person und werden nur, so weit nöthig, unsere weitere Schießftude pielen lassen. Einen

mid werden nur, so weit nöthig, unsere weitere Schießslüde spielen Lassen. Einen necht ehrenvollen Küdzug wollten wir sogar noch decken helfen, wenn er rasch bewerkstelligt würde. Fühlt der Jubelgreis das Berlangen nach Rube jedoch nicht, soll sitt etwelche Besährigung gesorgt werden und dann "mues er sit nied vergäde chsage". — Spatz. Besten Dank und Grußt. — H. J. i. K. Zeder Simme muß Sorge getragen werden, also keine Maßlosseiten. — T. G. i. A. In nächster Nummer. — W. N. i. H. Mangels Kaum mußten wir Berschiedenes ablehnen. — Z. Z. i. D. Besten Dank und Grußt. — P. F. i. Pf. Wein, im Uedrigen kennen wir dies Menschen nicht der gegenen, sollen Dank und mie von ihnen vernommen. — M. J. i. Bederzigung: "Wenn zwei Mensche meigen gegenen, sollen sie einander lieb anschauen und daran denken, daß ja die Liebe es war, die Beiden das Leden gad. — 7 i. C. Im "Amtsblatt der Stadt Shur" sesen mit (Pr. 45): "Euppeneinsagen: Tapisca, Gresen, Reise, Kartossensche für Schweigermititer empfehlenswerth! — H. F. I. Pf. Wir wolsen das beien Plätichen überlassen; der Wirdschen iberlassen; der Werschiedenen: Anonymes wird nicht außgruommen.

Berantwortliche Rebaftion: Jean Dotti.

"Der Nebelspalter"

Abonnements per 12 Monate à Fr. 10 werden von allen Postämtern und Buchhandlungen und von Unterzeichneter angenommen.

Neu eintretende Abonnenten erhalten das Blatt bis Neujahr gratis.

Die Expedition.